

Anwälte verwandeln Forderungen in Spenden

Münchner Kanzlei nimmt honorarfrei Kontakt zu Schuldnern auf/ Eingetriebenes Geld erfüllt guten Zweck

Es hat ein wenig den Anschein von Robin Hood. Zwar rauben Thomas Keller und seine Anwaltskollegen keine Bürger aus. Sie sorgen aber dafür, dass verloren geglaubtes Geld gemeinnützigen Zwecken zu Gute kommt.

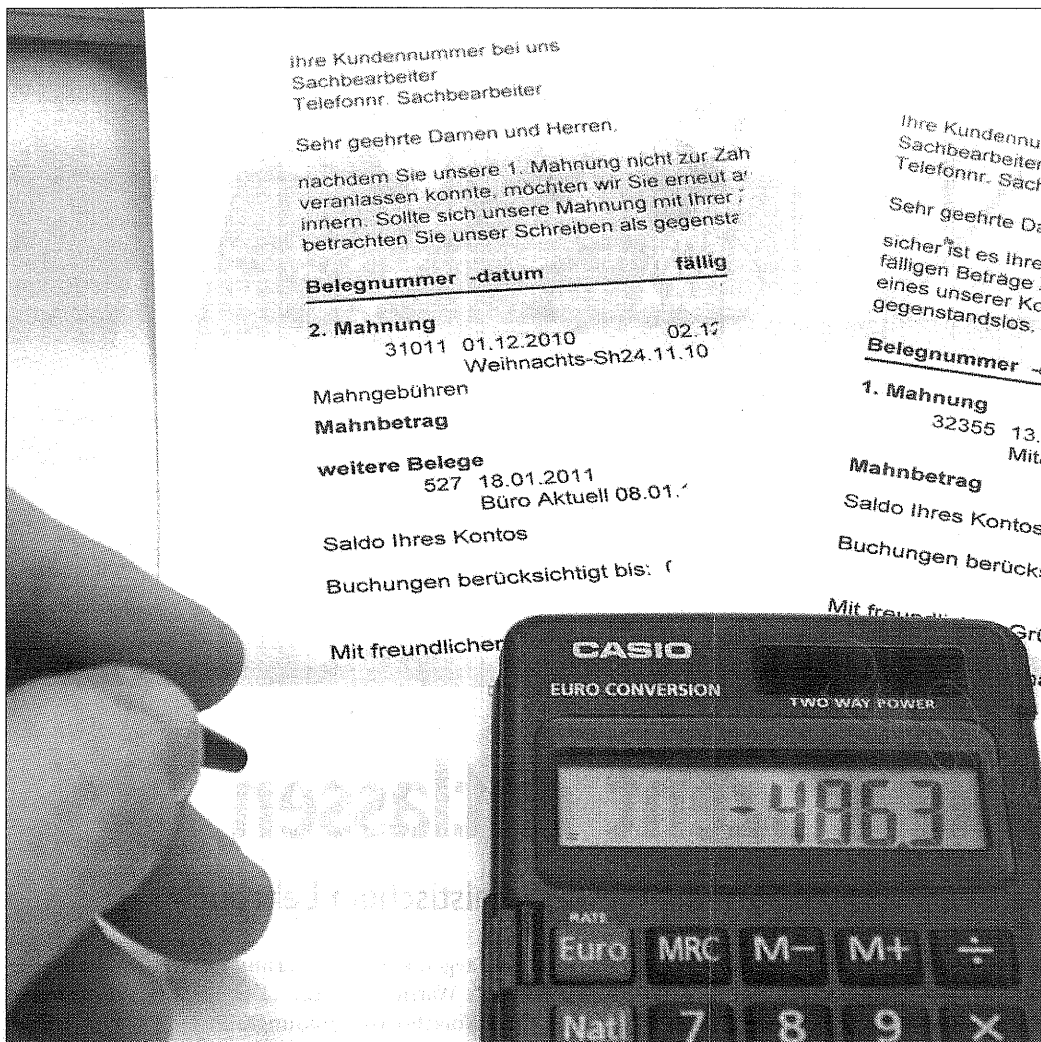
Von Harding Niehues

Vechta – Egal ob Geschäftsmann oder Privatperson. Wer kennt nicht die Situation, hinter einer Rechnung hinterherzulaufen oder zu viel gezahltes Geld zurückhaben zu wollen: Doch die Gegenseite sträubt sich. Frust kommt auf. Entweder aus Zeitnot, Bequemlichkeit oder auch Angst vor hohen Anwalts- und Gerichtskosten wird die Forderungen liegen gelassen. Der Anspruch erlischt.

Doch das hat jetzt ein Ende. Thomas Keller und seine Kollegen aus der Münchner Kanzlei Keller und Menz sorgen mit ihrer Idee dafür, dass mit dem in den Forderungen schlummern den Geld eine wertvolle Spende gemacht wird.

„Das Prinzip ist schnell erklärt“, sagt Keller. „Sie spenden eine Forderung, wir spenden unsere Zeit, ergibt zusammen nach Durchsetzung der Forderung eine Geldspende zu Gunsten einer vom Gläubiger gewählten wohltätigen Organisation.“ Somit erhält der, der die Forderung abtritt, zwar nicht sein Geld in die eigenen Tasche zurück. Jedoch eine Spendenquittung über das von Keller vereinbarte und gespendete Geld.

Rund 100 solcher Vorgänge haben Keller und Kollegen schon betreut. Erfolgsquote: 100 Prozent. „Wenn wir die Gläubiger anschreiben und berichten, dass ihre Forderung gespendet wird, lenken die meisten sofort ein“, berichtet er. Wer das nicht will, sieht sich und Thomas Keller vor Gericht wieder. „Ein hal-



Wenn die Mahnung ohne Wirkung bleibt: Wer seine Forderungen nicht durchsetzen kann oder will, kann sie durch Anwalt Thomas Keller zu Spenden werden lassen. Foto: Moormann

bes Dutzend Verfahren haben wir vor Gericht klären lassen“, sagt Keller. Auch hier: 100 Prozent Erfolgsquote. Für die Leute, die ihre Forderung Keller übertragen, ist das Verfahren risiko- und kostenlos. „Alle Anwälte verzichten auf ihr Honorar“, sagt der Münchner. Und noch mehr: Keller und Kollegen übernehmen auch das Verfahrensrisiko. Sollte ein Fall verloren werden, tragen sie alle Kosten.

Keller rechnet in diesem Jahr für seine Kanzlei mit Kosten für dieses Projekt „in einem sechsstelligen Eurobereich“. Doch warum tut sich ein renommierter Anwalt das an? „Unsere Kanzlei

läuft seit Jahren sehr gut. Wir sind zu 100 Prozent ausgelastet. Jetzt wollen wir aus Dankbarkeit etwas für eine gute Sache zurückgeben“, sagt er.

Die Idee zu diesem Projekt hatte Keller im September 2009 – und sofort einen ehrgeizigen Plan. „Im ersten Jahr wollten wir so 10000 Euro generieren, im zweiten 20000 und im dritten 50000 Euro.“, sagt der Rechtsanwalt. „Wir haben diese Ziele locker erreicht“, berichtet er. Und ist auch stolz, dass bereits Kollegen aus anderen Städten das Projekt unterstützen.

„Wenn wir beispielsweise eine Forderung in Heidelberg ha-

ben, schaue ich nach, wer an unserem Verhandlungstag dort ebenfalls einen Termin hat. Der wird dann informiert und gebeten, uns dort zu vertreten“, sagt Keller. In der Regel würden die Kollegen dies kostenlos machen. Wenn nicht, zahlt die Kanzlei Keller. Robin Hood wäre stolz darauf.

Die Forderungen, die Keller bearbeitet, müssen mindestens 50 Euro betragen. „Vor kurzer Zeit wollte ein Mann eine Forderung über acht Euro zu Spenden machen. Als ich ihm erzählte, dass das Minimum 50 Euro betrage, stockte der Kunde aus seiner eigenen Kasse auf 50 Euro auf.“ Auch hier wurde Kellers Initiative belohnt. „Als der Mann seinem Schuldner erzählte, dass wir den Fall übernehmen wollen, hat dieser sofort gezahlt.“ Das Ergebnis: 50 Euro Spende für einen guten Zweck.

Aus der Initiative soll in Kürze eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung werden. Dann können auch Personen, die keine Forderungen geltend machen wollen, die Gesellschaft finanziell unterstützen – falls einmal ein fremder beauftragter Anwalt tatsächlich Geld für seine Arbeit verlangen sollte.

www.aus-forderungen-werden-spenden.de

ZUM THEMA

Neun Regeln zur Spende

Bei der Forderungsspende gibt es einige Regeln der Kanzlei:

- Sie sind Inhaber einer Forderung.
- Sie treten die Forderung an uns ab.
- Wir treiben die Forderung ganz oder zu einem möglichst großen Teil bei.
- Ihr Risiko beträgt 0 Euro – das bekommen Sie von uns schwarz auf weiß.
- Sie dürfen den Empfänger der Spende wählen.

- Die Spendenquittung wird auf Ihren Namen ausgestellt.
- Wir verdienen an der Forderungsspende 0 Euro.
- Wenn Sie möchten, können Sie jederzeit Einblick in den Vorgang nehmen und sich nach dem Stand des Forderungseinzugs erkundigen.
- Nach Abschluss eines Spendenvorgangs wird der Spender der Forderung umgehend über den Betrag und den Empfänger unterrichtet. (nie)

KALENDERBLATT

23. Februar

Namenstag

Hartmut

Historische Daten

2010 – Der Treibhausgas-Ausstoß muss stark reduziert werden, um einen katastrophalen Klimawandel zu vermeiden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des UN-Umweltprogramms (UNEP). Weltweit müssen die Schadstoffemissionen demnach in den Jahren 2020 bis 2050 um 48 bis 72 Prozent sinken.

2009 – Die Versteigerung von Yves Saint Laurents Kunstsammlung bis zum 25. Februar bricht alle Rekorde. Mit mehr als 373,5 Millionen Euro ist die Sammlung des 2008 gestorbenen Modeschöpfers die bis dahin teuerste versteigerte Privatsammlung der Welt.

1988 – Im Ruhrgebiet demonstrieren 80000 Menschen gegen die geplante Schließung des Krupp-Stahlwerks in Duisburg-Rheinhausen.

1981 – In Spanien scheitert ein Putschversuch von rechtsgerichteten Angehörigen der Armee und der Guardia Civil.

1961 – Der Bundesangestelltentarif (BAT) wird als neue Tarif- und Dienstordnung des öffentlichen Dienstes vereinbart.

1951 – Erstmals nach dem Zweiten Weltkrieg dürfen deutsche Schiffe statt der internationalen Signalflagge „C“ die schwarz-rot-goldene Flagge setzen.

1893 – Der deutsche Ingenieur Rudolf Diesel erhält ein Patent für den später nach ihm benannten Verbrennungsmotor.

Geburtstag

1883 – Karl Jaspers (gestorben 1969), deutscher Philosoph („Philosophie“).

Todestag

1996 – Helmut Schön (geboren 1915), deutscher Fußballer und Fußballtrainer, Trainer der deutschen Nationalmannschaft 1964-1978.